



Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege®
Newsletter Nr. 01-2008

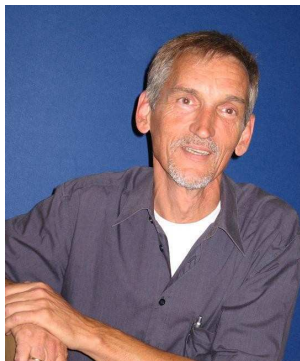
(ISSN 1024-6908)

23. Jahrgang – 05. Jänner 2008

Geschätzte Leserinnen und Leser !

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:
www.lazarus.at/index.php?content=newsletteranmeldung&emailabmelden=1

**Alle früheren Wochenausgaben seit 2005 sind im PflegeNetzWerk
www.LAZARUS.at (Startseite → Archiv) als PDF-Downloads verfügbar.**



Willkommen ...

... im 23. Erscheinungsjahr des **LAZARUS®**. Wir hoffen weiterhin auf Ihre kritische Rezeption und Kooperation und laden wieder herzlich zur Mitarbeit ein. Mit Ihnen und für Sie wollen wir wieder wichtige Trends in der Entwicklung des Gesundheitswesens und im Besonderen der Pflegeberufe aufspüren und zur Diskussion anregen. Dabei scheuen wir uns aber auch weiterhin nicht, auf Fehlentwicklungen hinzuweisen und den kontroversiellen Diskurs darüber zuzulassen. Es ist wohl doch der interessanteste und **im Geiste lebenslangen Lernens** beste Weg, eine große Anzahl von Kolleg/innen an Ihrem speziellen Wissen und Ihren Erfahrungen teilhaben zu lassen. Das gelebte Füreinander-voneinander-miteinander-Lernen macht die professionelle Pflege zukunfts-fit, meint Ihr

Erich M. Hofer
Chefredakteur

PflegeNetzWerk Austro*Care

www.LAZARUS.at

Aktuelle Job-Börse und Fort-/Weiterbildungsangebote
Ihre erste Adresse - bis zu 500 Zugriffe pro Tag!

II. NUKLEARMEDIZINISCHES PFLEGETREFFEN

31. Mai und 1 Juni 2008

in Innsbruck

TLAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH

Landeskrankenhaus Innsbruck - Universitätskliniken

Universitätsklinik für Nuklearmedizin

Vorstand : O.Univ.-Prof. Dr. Irene Virgolini

Pflegedirektion: PD Dr. DGuKS Christine Schaubmayr, MBA

Pflegeleitung: OSR Veronika Fleißner

Pflegeleitung Nuklearmedizin: Martin Jeller DGuKP

Organisation: Fabienne Wallasch DGuKS

Lebendige, freie Datenbank:


PflegeWiki gedeiht durch 'Selbstpflege'


Wikis ("wiki wiki", hawaiianisch: schnell) sind Webseiten, die es jedem/r Internetnutzer/in erlauben, ohne weitere Anmeldung mitzuarbeiten. Du kannst Wissen und Erfahrungen einbringen, neue Artikel schreiben oder bestehende Beiträge verbessern. Eine „Spielwiese“ erleichtert die ersten Schritte. So pflegt und erweitert sich die Webseite durch die Nutzer/innen selbst.

Das PflegeWiki (www.PflegeWiki.de) ist ein deutschsprachiges Wiki-Projekt für den Pflegebereich und wurde seit August 2004 von Freiwilligen gemeinsam aufgebaut. Derzeit umfasst es bereits **3.768** Artikel, deren Inhalte frei kopiert und verbreitet werden dürfen. Wikis funktionieren aber nur, wenn die Teilnehmer/innen mutig sind: Zieh los, mach diese und jene Änderung, korrigiere den Rechtschreibfehler, füge wichtige Aspekte hinzu, präzisiere die Sprache usw. Es ist genau das, was alle erwarten. Verblüffenderweise funktioniert es, auch wenn ein gewisses Maß an Höflichkeit vonnöten ist. Dabei wird nichts zerstört, denn alle früheren Versionen eines Artikels lassen sich einfach wieder herstellen.

Der instinktive Wunsch jedes/r Autor/in, selbst Geschriebenes zu „besitzen“, ist hier aber kontraproduktiv. Es ist gut, diese emotionale Bindung abzuschütteln, indem man Änderungen von vorneherein offen gegenüber steht und das Ergebnis dadurch verbessert wird. Bedenke: Du kannst als Autor/in nicht alle Aspekte eines Themas kennen, auch wenn du noch so sorgfältig arbeitest. Und Du kannst keinen neutralen Standpunkt einnehmen, wenn du Dich an Deinen Text „klammerst“. Sei daher also auch mutig bei Deinen eigenen Änderungen!

LAZARUS wünscht allen wiki-aktiven Leser/innen einen anregenden Diskurs und hilfreichen Erfahrungsaustausch!



PFLEGE  *daheim*
Zeitschrift für Patienten
und pflegende Angehörige **®** gegründet 1995

informiert aktuell:

Unter folgendem Link steht die neue Broschüre "24-Stunden-Betreuung zu Hause - Neues und Wissenswertes" des BMSK zum Download zur Verfügung: www.bmsk.gv.at/cms/site/attachments/2/4/0/CH0041/CMS1182517892834/24stdbetr_web1.pdf
Auch die neuen Richtlinien zur 24-Stunden-Betreuung (gültig seit 1.1.2008) finden Sie dort direkt unter: www.bmsk.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH0041 .

(PFLEGE daheim® - ISSN 1024-6894 - ist eine ges. geschützte Marke wie LAZARUS®)

Kultursensible Pflege kann man lernen:

Migrant/innen in der Altenpflege

Bereits ein Drittel der 75.000 Pflegekräfte in den Altenheimen des größten deutschen Bundeslandes Nordrhein-Westfalen haben einen Migrationshintergrund (Aussiedler/innen, Einwanderer/innen aus Polen, Russland, dem ehemaligen Jugoslawien usw.). Dieser Trend setzt sich verstärkt fort und wird auch in Österreich immer deutlicher spürbar.

Der Anteil der alt gewordenen Migranten in Deutschland wächst rasant und ist eine der am schnellsten wachsenden Bevölkerungsgruppen. Eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre ist es, ihnen eine kultursensible Pflege und Betreuung zu gewährleisten, die ihrer Biografie und den damit verbundenen kulturellen und migrationsbedingten Prägungen entsprechen. Oft sind jedoch weder die ambulanten noch die stationären Einrichtungen auf die Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund eingestellt. Die Folge kann sein, dass Pflegekräfte Menschen versorgen, über deren persönlichen und kulturellen Hintergrund sie wenige Informationen haben und deren Gewohnheiten sie nicht kennen und womöglich nicht verstehen.

Die Ausbildung ist deshalb gefordert in diesem Bereich zu sensibilisieren und interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln. Daher hat das „Centrum für Migration und Bildung“ in Mainz Unterrichtsmaterialien zur Einbindung des Themas "Interkulturelle Kompetenz" in die Altenpflegeausbildung entwickelt, um eine kultursensible Pflege sicherzustellen. Das praxisorientierte Ringbuch umfasst fünf Kapitel: Migration, Biografieorientiertes Arbeiten, Kultur und Fremde, Kultursensible Pflege, Konfliktfähigkeit, und bietet Hintergrundwissen für Lehrer/innen, Arbeitsblätter, viele Übungen, Film- und Buchempfehlungen.

Interkulturelle Kompetenz in der Pflege

Böhm, Christiane (2005): Unterrichtsmaterialien und Konzeption für die Integration des Themas in den Unterricht, Hrsg. Step on!

Die Unterrichtsmaterialien können zum Preis von 18,50 € inkl. Versandkosten bezogen werden:

Universität Mainz, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung, Step on! ,
D-55099 Mainz, Email: info@step-on.de, Web: www.step-on.de

* * *

Wie steht's um Ihren EQ?

Testen Sie Ihre Emotionale Intelligenz

Dass es im Pflegeberuf neben geistigen Fähigkeiten, Fachwissen und manuellen Fertigkeiten besonders auch auf die sozialen und kommunikativen Stärken sowie auf Intuition und das „G'spür“ im Umgang mit anvertrauten Menschen ankommt, wissen wir. Erst die geschickte Kombination aus IQ + EQ

macht unseren täglichen Erfolg im Beruf wie auch im Privatleben aus.

Mit Hilfe eines sehr differenzierten Selbst-Tests (90 Fragen) erhalten Sie sofort online und kostenlos eine Analyse Ihres persönlichen EQ: Der Test ist wissenschaftlich begleitet und liefert Ihnen sofort das (anonyme) Ergebnis – auf Wunsch auch per E-mail. Wenn Sie etwas Zeit für sich haben, schauen Sie beim **PflegeNetzWerk AustroCare®** vorbei – Sie finden den Einstieg direkt von der Startseite:

www.LAZARUS.at

Gesundheits-Service:

Winterlich-depressive Stimmung? Lichtmangel?

Die 'Bio-Tageslicht-Leuchte' hilft! – Günstige Online-Direktbestellung

unter:

www.aktivshop.de/catalog/product_info.php/products_id/1837?ref=80005

* * *

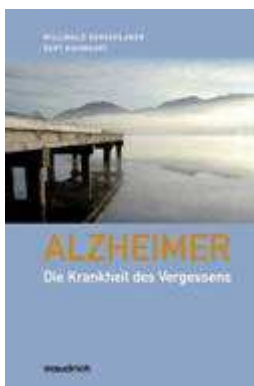
LeserInnengrüße zum Neuen Jahr:

Danke für die Wünsche und für die ausgezeichnete Arbeit im vergangenen Jahr. Ihre Zeitung - so wird mir auch von meinen MitarbeiterInnen immer wieder rückgemeldet - ist sehr informativ und wird gerne gelesen.

Auch ich wünsche Ihnen und Ihrem Team ein friedvolles, gesegnetes Neues Jahr 2008.



DGKS Therese LUTNIK, MSc, MAS
Pflegedirektorin
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien



LAZARUS Buch-Tipp

Neuerscheinung aus dem Verlag Wilhelm Maudrich:
Willibald Gerschlager, Gert Baumgart: Alzheimer. Die Krankheit des Vergessens. Verlag Maudrich, Wien 2007. 229 Seiten, ISBN 978-3-85175-857-3.

Ein allmählicher Verfall der geistigen Funktionen, Beeinträchtigung selbst alltäglicher Funktionen, Pflegebedürftigkeit und ein Hinwegdämmern in den Tod: Das sind die traurigen und unaufhaltsamen Folgen der Alzheimerkrankheit. Die Autoren schildern ausführlich die Geschehnisse, die im Gehirn ablaufen,

wie das Gehirn arbeitet und welche Folgen Ausfälle, wie sie bei der Alzheimer-Krankheit entstehen, nach sich ziehen.

Welche Konsequenzen daraus für die Zukunft zu ziehen sind, welche Bürden nicht nur auf das Gesundheitswesen durch den zu erwartenden rasanten Anstieg an Pflegebedürftigen zukommen, sondern auch welche neuen Anforderungen an die Pflegenden – es sind vielfach Angehörige – gestellt werden, beleuchtet ein weiterer Teil des Buches. Breiter Raum wird auch der Forschung und den intensiven Bemühungen, diese derzeit noch unheilbare Krankheit zu besiegen, gewidmet. Schließlich sollen auch Angehörige zu Wort kommen. Derzeit gibt es noch keine Möglichkeit, diese „Krankheit des Vergessens“ zu stoppen, man kann derzeit die Krankheit und ihre Symptome nur hinauszögern.

* * *

NÖ. Landeskrankenhaus Zwettl: Eine große Stütze geht in den Ruhestand

Eine der wohl engagiertesten Mitarbeiterinnen des NÖ. Landeskrankenhauses Zwettl ging mit Jahresende in Pension: Gertrude Rieder, Leitende Hebamme der Abteilung für Geburtshilfe. Über 3.700 Kindern hat Gertrude Rieder in ihrer 40-jährigen Tätigkeit auf die Welt geholfen, viel Freude und Leid hat sie erlebt.



Im Bild v.l.:

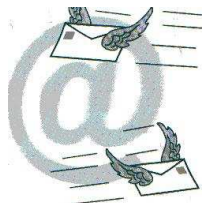
**Prim. Dr. Rüdiger Deix,
Abteilungsleiter,
mit Hebamme Gertrude
Rieder mit dem kleinen
Christoph Schierhuber,
Mutter Sabine Schierhuber
und Andreas P. Lausch,
MAS, MBA, MSc,
Pflegerischer
Standortleiter**

„Die Zufriedenheit der
Mitarbeiter/innen und
Patient/innen, sowie die

Förderung eines guten Arbeitsklimas waren ihr immer ein großes Anliegen, wir wünschen ihr alles Gute und vor allem Gesundheit“, so PDL Andreas P. Lausch. Nach einem langen Berufsleben freut sich Gertrude Rieder nun auf die Pension. „Langweilig wird mir sicher nicht. Ich werde viel turnen, endlich lange schlafen und öfters nach Wien fahren“, lachte die junge Pensionistin, als sie ihren letzten Sprössling gesund und wohlauf in die Hände der glücklichen Mutter legte.

* * *

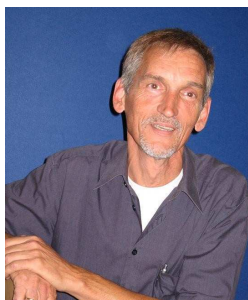
Liebe Leser/innen !



Wenn Ihnen der Newsletter gefällt, dann machen Sie doch auch Ihre Kolleg/innen und interessierte Freunde darauf aufmerksam! Auf der Startseite des PflegeNetzWerks www.LAZARUS.at kann sich jede/r kostenlos mit der dienstlichen oder privaten Email-Adresse registrieren und problemlos wieder löschen lassen.

* * *

Eine erfolgreiche Woche wünscht Ihnen



LAZARUS®

Erich M. Hofer
Gründer & Chefredakteur

Impressum:
Medienbüro LAZARUS
A-3062 Kirchstetten, NÖ.
E-mail: office@lazarus.at

PflegeNetzWerk: www.LAZARUS.at